

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 36

Rubrik: Gelesen und notiert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

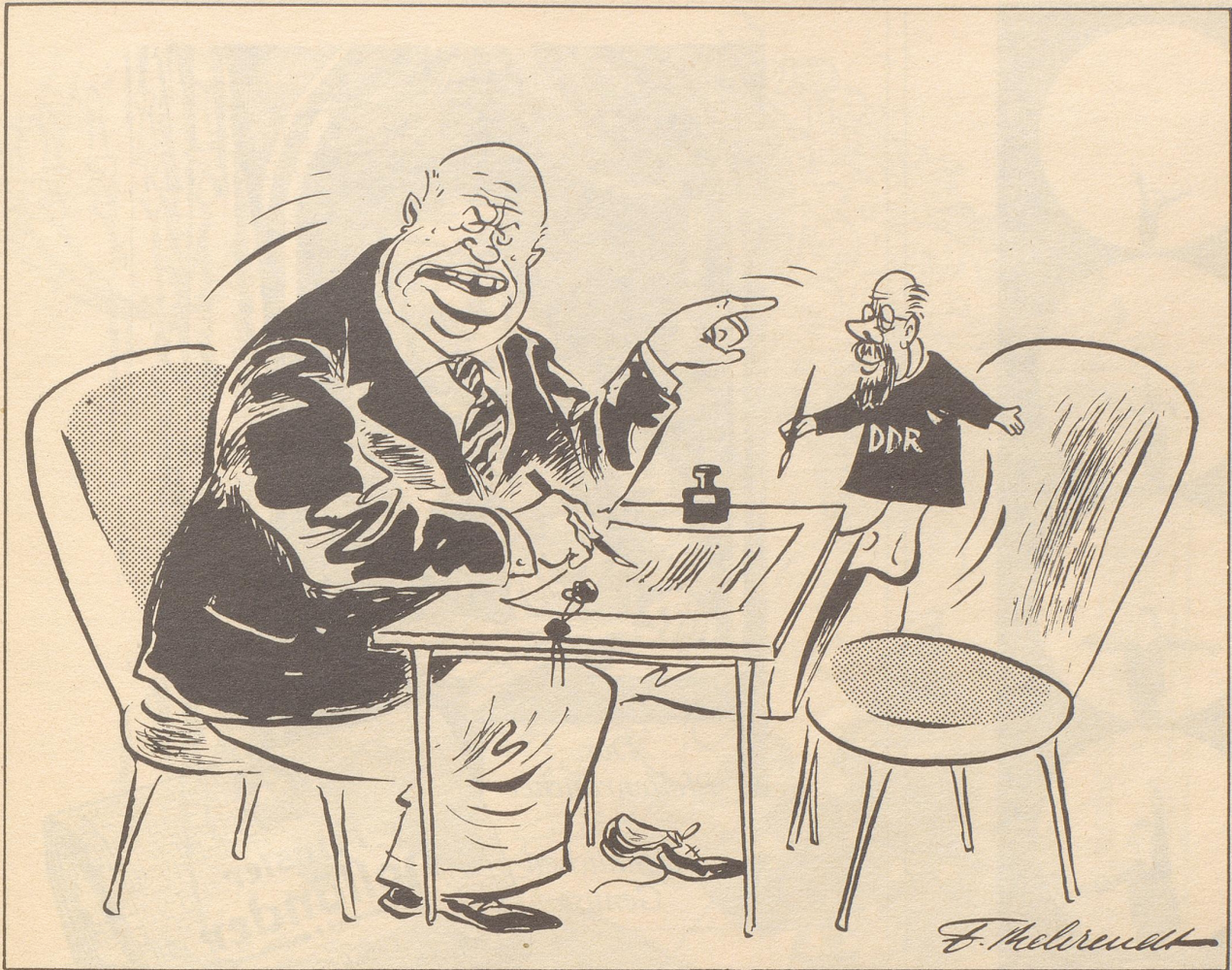
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Mein Vertragspartner!»

Gelesen und notiert

In der Pariser Zeitung «Information» erschien folgendes Inserat: «Mann, der gerne ißt, sucht Beschäftigung als Mahlzeit-Komparse.»

Auf einer Anschlagssäule beim Palais Royal in Paris wurde die Auf-führung des neuen Theaterstückes «Meine Frau ist ein Panther» ange-kündigt. Bald darauf trug das Pla-kat den handschriftlichen Zusatz: «Meine auch.»

Das Wiener «Theater an der Josefs-gasse» wirbt auf Einladungen mit dem ehrlichen Satz: «Wir spielen vor leeren Häusern. Niemand wird es glauben, aber überzeugen Sie sich selbst.»

Auf einem Schild an einer Groß-tankstelle im nordamerikanischen Staat Ohio heißt es: «Unser kosten-loser Kundendienst hat uns so viele Beschwerden eingebracht, daß wir ihn einstellen mußten.»

Ueber der Getränkebar in einem Drugstore an der unteren Ostseite Mannhattans kann man lesen: «Früh-stück zu jeder Tageszeit, wenn Sie beweisen, daß Sie eben erst aufge-standen sind.»

Im Wartesaal eines vielbeschäftig-ten deutschen Arztes hängt folgen-des Schild: «Bitte die Symptome bereithalten!»

Joseph Wechsberg schreibt in «The New Yorker» in einem Bericht über Dresden: «Die Erklärung für die Worte «Herr» und «Frau» im öst-lichen Duden sind: briefliche An-

rede an Ausländer, auch ironisch gebraucht für Leute, die nicht der Partei angehören.»

In einem Dankschreiben der Clo-chards an die Pariser Stadtbehörde heißt es: «Unter den Seine-Brücken hatten wir bisher nur fließendes Wasser. Durch die Illuminierung der Flußufer haben wir jetzt auch elektrisches Licht im Haus.»

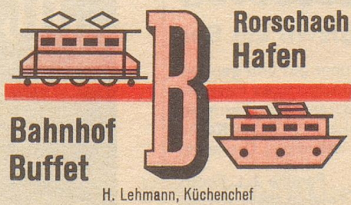
Eine Autoreparatur- und Verleih-stelle in einer mittelamerikanischen Stadt kündigt an: «Wir verlangen 50 Prozent Kautions von Kunden, die wir nicht kennen, und 100 Pro-zent von Kunden, die wir kennen.»

Der bekannte Verlag Simon & Schu-ster in NewYork brachte ein Buch des Autors George Kirgo mit dem längsten Titel des Jahres heraus. Er lautet: «Wie Sie zehn verschiedene Bestseller in Ihrer Freizeit schrei-ben und damit der führende Schrift-steller in Ihrem Wohnblock werden

können, falls es dort nicht schon einen gibt, worauf Sie immerhin der zweite Autor wären, was eben-falls recht beachtlich ist.»

In einem städtischen Büro in Lon-don heißt es auf einem Schild: «Wir bitten, in diesen Räumen nicht zu rauchen und keine Akten aufzu-stapeln. Das gilt rückwirkend ab 1. Januar 1961.»

Argus

 **Rorschach Hafen**
Bahnhof Buffet
H. Lehmann, Küchenchef

 **RE SANO**
Für Ihre Kinder ist das Beste gerade gut genug ... Resano-Traubensaft
Resano ... ein Kind der Sonne
Bezugsquellen durch Brauerei Uster